

Modulhandbuch Sommersemester 2021

BSc Studiengang „Geographie“ **aktualisiert 31.03.2021**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Inhaltsangabe

1. Belegung von Veranstaltungen
2. Prüfungsanmeldung
3. Modulübersicht Hauptfach Prüfungsordnung BSc (PO 2013)
4. Modulbeschreibungen

1. Belegung von Veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Belegung (Anmeldung) erforderlich. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **27.01. – 10.02.2021** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – 30.04.2021** für Vorlesungen und die einzelnen Geländetage.

bzw. vom **01.04. – bis 15.04.2021** für alle übrigen Module.

2. Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management (HISinOne) notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine sind dort hinterlegt.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang BSc ist das X mit einer 6 zu ersetzen.

BITTE BEACHTEN!

Wir müssen davon ausgehen, dass die **Pandemiebedingungen** im Sommersemester 2021 grundsätzlich fortbestehen werden. Deshalb wird das Sommersemester ein durch **digitale und hybride Lehre** geprägtes Semester. Wir hoffen sehr darauf, dass es die Infektionslage erlauben wird, unter Einhaltung der Hygieneordnung für alle Studierenden wieder mehr Präsenzveranstaltungen zuzulassen. Gleichzeitig ist jedoch nicht auszuschließen, dass es auch im Sommer zu erhöhten Infektionszahlen kommen kann und die CoronaVO des Landes, des MWK und der Stadt zum Umstieg auf digitale Lehre zwingen.

3. Modulübersicht Hauptfach

Studienplan BSc (PO 2013)

1. Semester	Einführung in das Studium der Geographie und deren Arbeitsweisen	Klima und Wasser	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Biogeographie	Geomorphologie
2. Semester	Landespflege	Geomatik I	Klimageographie	Wirtschaftsgeographie	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
3. Semester	Geomatik II	Statistik	Vertiefung Physische Geographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
4. Semester	Physisch-geographische Geländemethoden	Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	Landschaftszonen	Große Geländeübung	fachfremdes Wahlmodul	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)			Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)

 zugleich Orientierungsprüfung

gültig für Studienbeginn ab WS 2013/2014

Fachfremde Wahlmodule

Im Bereich "Fachfremde Wahlmodule" stehen ab dem 2. Semester Module aller Bachelorstudiengänge der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen und Lehrveranstaltungen aus grundständigen Studiengängen der folgenden Fachbereiche zur Wahl:

- Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
- Biologie
- Chemie
- Ethnologie
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik
- Physik
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Rechtswissenschaft.

Die wählbaren Lehrveranstaltungen werden jährlich mit den Fachbereichen abgestimmt und zu gegebener Zeit separat bekannt gegeben.

Es ist auch möglich einen Teil der "Fachfremden Wahlmodule" mit zusätzlichen Wahlmodulen aus dem Fach Geographie selbst zu belegen.

Weitere Informationen sind der Webseite des BSc-Prüfungsamts der Fakultät für "Umwelt und Natürliche Ressourcen" sowie unter <http://www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/stg/bsc> zu entnehmen.

Die folgenden Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2021 und sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer X1295	Modulname Geomatik I		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	2	
BA Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	2 / 2 / 2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	4	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in			
Prof. Dr. Barbara Koch			
Weitere beteiligte Lehrende			
Dr. Michael Bauder			
Inhalte			
Im Modul Geomatik I werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) • Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungsaufzeichnungen (1) 			

- Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1)
- Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)

- Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl.
- Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl.
- Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl.
- TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe.

Weiterführende Literatur

Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.

Modulnummer 61491	Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
BSc. Geographie	Pflichtmodul	r	
Master of Education Geographie	Pflichtmodul	4	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
		4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Geländeübung von acht bis zehn Tagen Dauer	keine	deutsch	
Prüfungsform			ECTS-LP (Workload)
Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Portfolios (Hausarbeit mit Einbringung der Themen im Gelände, Mitarbeit).			5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende Kurs A) Engadin und Südtirol: Saurer Kurs B) Ostdeutschland: Mattisek			
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, ökologische, ökonomische und soziale Prozesse sowie aktuelle und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet.			
Auf absehbare Zeit ist nicht einzuschätzen, ob die Veranstaltungen online, hybrid (online mit Präsenzphasen) oder in Präsenz stattfinden können. Es ist vorgesehen noch im Wintersemester oder zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit eine Vorbesprechung anzubieten (online). Bitte belegen Sie die Veranstaltungen in diesem Jahr, da aus Kapazitätsgründen die Veranstaltungen nicht einfach um ein Jahr verschoben werden können. Die nachstehenden Beschreibungen gelten jeweils für eine Durchführung in Präsenz. Bei rein digitaler oder hybrider Durchführung, werden Modifikationen zwingend nötig sein. Ebenso kann es sein, dass sich die Zeitfenster etwas verändern. Beide Geländeübungen werden auf jeden Fall so terminiert, dass sie vor Beginn des Praxissemesters der MEd-Studierenden abgeschlossen sein werden.			
Spezifische Inhalte im laufenden Semester			
Kurs A: Engadin und Südtirol/Saurer; 24.8 bis 31.8.2021 (oder 22.8. bis 29.8.2021)			
Die Geländeübung führt uns zunächst über den Bodenseeraum und Vorarlberg nach Südtirol mit einem Aufenthalt dort von ca. fünf Tagen. Anschließend geht es für zwei Tage weiter nach Graubünden. Der letzte halbe Tag ist für die Rückfahrt vorgesehen. Anfahrt und Rückfahrt umfassen inhaltliche Aspekte und sind daher Teil der achttägigen Geländeübung.			
Es wird ein weit gefächertes Spektrum aus Themen der allgemeinen und regionalen Geographie behandelt, u.a. Alpenogenese, geologisch-tektonische Einheiten, Vegetation und Höhenstufen, klimatische Besonderheiten, Naturschutzaspekte auf europäischer bis lokaler Skala, morphologische Prozesse, Naturrisiken und Schutzmaßnahmen, Tourismus, Stadt- und Kulturlandschaftsentwicklung, Hochgebirgswirtschaft und deren Anpassungsstrategien sowie die Verkehrsproblematik.			
<u>Besondere Anforderungen</u>			
An einigen Tagen sind längere Wanderstrecken vorgesehen. Eine entsprechende Ausrüstung und Kondition ist unumgänglich.			
Kurs B: Berlin, Dresden & Umgebung/Mattisek; 15.8. (Anreise) bis 23.8. (evtl. Abreise erst 24.8., wenn Kopräsenz)			
Die Geländeübung behandelt an Beispielen aus Berlin, Dresden und Umgebung (Görlitz, Lausitz) Themen der Stadtgeographie, Gesellschaft-Umwelt-Forschung und Sozialgeographie.			

In Berlin thematisieren wir neben Fragen der Stadtgenese unterschiedliche Entstehungshintergründe und Entwicklungspfade von Stadtquartieren, die für heutige politische und planerische Prozesse spezifische Möglichkeiten und Herausforderungen bieten. In Dresden stehen im Bereich der Stadtgeographie Fragen der Transformation und aktuelle wohnungspolitische Entwicklungen im Vordergrund. Daneben beschäftigen wir uns hier mit Fragen des Hochwassermanagements und klimapolitischen Fragen in der Stadtentwicklung. Die Themen demographischer Wandel und Braunkohleabbau und deren aktuelle Entwicklung führen uns darüber hinaus nach Görlitz und in die Lausitz.

Abhängig von Corona-bedingten Anpassungen und Verfügbarkeiten von Expert*innen können sich im geplanten Programm noch Änderungen ergeben.

Qualifikations- und Lernziele

- Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3)
- Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2)
- Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3)
- Aufbau von Geländeerfahrung (3)
- Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden in der Vorbesprechung bzw. per Mail bekannt gegeben.

Modulnummer 61492	Modulname Kleine Geländeübungen aktualisiert	
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester (Turnus) 2 oder 2/4 (jährlich) 4/6
Lehrform Geländeübung	Teilnahmevoraussetzung (nur für Polyvalenter Bachelor) Mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen aus den im Studienplan vorgesehenen Veranstaltungen des 1. bzw. 3. Fachsemesters	Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistungen		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende Sara Faßbender, Nicolas Scholze, Prof. (apl.) Dr. Ernst-Jürgen Schröder		
Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Humangeographie (HG): Es sind zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgebieten zu belegen • Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Physische Geographie (PG): Es sind zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgebieten zu belegen. • Es ist eine drei bis fünftägige Geländeübung zu belegen. Belegfristen <ul style="list-style-type: none"> • Für die mehrtägige Geländeübung Bodensee/Oberschwaben verkürzte Belegfrist 1. bis 15.4.2021 • Für die Einzeltage 1.4. bis 30.4.2021 <p>Die Veranstaltungen können in verschiedenen Semestern absolviert werden. Mit Belegung der ersten Veranstaltung müssen sich Studierende von der Studiengangkoordination ein Nachweisblatt ausstellen lassen, auf dem die einzelnen Studienleistungen aufgeführt und bestätigt werden. Nach Erbringung aller Studienleistungen des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls im Prüfungssystem verbucht.</p>		
Inhalte allgemeine Beschreibung <p>Im Rahmen von vier eintägigen Geländeübungen und einer drei-bis fünftägigen Geländeübung erfolgt eine exemplarische Einführung in die geographische Regionalanalyse. Die vier eintägigen Geländeübungen führen landeskundliche Aspekte und aktuelle geographische Fragestellungen im Raum Freiburg und dessen Umgebung ein. Je zwei der Tage haben humangeographische bzw. physische-geographische Schwerpunkte, schließen aber jeweils auch andere Aspekte ein. Die drei- bis fünftägige Geländeübung führt in unterschiedliche Zielregionen, wobei sich thematisch eng fokussierte und thematisch breit gefasste Veranstaltungen abwechseln können.</p> <p>Schwerpunkt ist die Ansprache von grundlegenden Erscheinungen, Formen und Prozessen im Raum. Die theoretische Grundlage hierfür bilden Inhalte aus den einführenden Vorlesungen zur Human- und Physischen Geographie. Es wird empfohlen vor dem Besuch der Veranstaltung mindestens je eine einführende Veranstaltung aus dem Bereich der Humangeographie (städtischer und ländlicher Raum, Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie) und der Physischen Geographie (Klima und Wasser, Geomorphologie, Biogeographie) zu absolvieren.</p> <p>Der Anteil der Präsenzlehre erfolgt im Rahmen von sieben bis neun Geländetagen. Die Einzeltage werden vorzugsweise an Wochenenden während der Vorlesungszeit stattfinden. Die drei bis fünftägige Geländeübung wird in der Regel nach Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters angeboten. Alternative Termine können nach entsprechender frühzeitiger Ankündigung in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester oder im Sommersemester liegen. Anteile im Eigenstudium werden über die Vorbereitung von Beiträgen zu Themen der jeweiligen Veranstaltungen und/oder Protokolle erbracht.</p> <p>Als Studienleistungen zählen sowohl die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Moduls wie auch die erfolgreiche Bearbeitung der Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsaufgaben.</p>		

Eintägige Geländeübungen 2021

Titel/Zielgebiet	Leitung	Gruppe 1	Gruppe 2
HG I) Freiburger Umland: Ländliche Räume zur Reproduktion des Städtischen: Agrar- und Ernährungsstrukturen	S. Faßbender	29.5.21	05.06.21
<i>Sollte sich bis 14 Tage vor den Terminen der Geländeübung HG I, also bis Freitag, den 14.5., keine verlässliche Perspektive für eine Durchführbarkeit in Präsenz abzeichnen, wird eine digitale Variante angeboten.</i>			
HG II) Städtischer Raum	E.J. Schröder	12.6.21 (Basel)	3.7.21 (Karlsruhe)
PG I) Markgräflerland	H. Saurer	19.6.21	26.6.21
PG II) Feldberg	N. Scholze	10.7.21	24.7.21
<i>Sollten sich die Termine für die Geländeübungen HG II, PG I und PG II insgesamt oder in Teilen nicht wie vorgesehen in Präsenz im Gelände realisieren lassen, werden diese im September in einer noch festzulegenden "Exkursionswoche" angeboten.</i>			

Details zu Anfahrt, Treffpunkt, Art der Studienleistungen etc. werden von den Leiter*Innen der jeweiligen Veranstaltung an die Teilnehmenden vorab kommuniziert.

Drei- bis fünftägige Geländeübung 2021

Die Exkursion "Bodensee/Oberschwaben" wird virtuell oder wenn möglich hybrid als Ersatz für eine viertägige Geländeübung Bodensee angeboten. Soweit möglich, werden konkrete Standorte benannt, die im Laufe des Semesters oder auch später eigenständig aufgesucht werden können, um die virtuelle Exkursion durch eigene Eindrücke ergänzen zu können. Der Teil "8 Rückfahrt" wird zunächst nicht virtuell angeboten, da versucht wird, wenigstens einen Tag gemeinsam im Gelände verbringen zu können. Falls bis Anfang/Mitte Juli keine organisatorische Festlegung für einen Geländeaufenthalt möglich ist, wird auch der Abschnitt "Rückfahrt" als virtueller Exkursionsteil freigeschaltet werden.

Die zu erbringenden Studienleistungen umfassen

- die Bearbeitung der einzelnen Lernmodule,
- die Einreichung von kleineren Ausarbeitungen oder die Bearbeitung von Kurztests
- einen kurzen Geländeaufenthalt im Stadtgebiet von Freiburg mit einer zugehörigen Dokumentation.

Als allgemeines Lernziel von Geländeübungen wird angestrebt

- das Sehen (Erkennen) von theoretisch bekannten Sachverhalten als Indizien für die Analyse und Synthese von Randbedingungen und Entwicklungen in physischen und sozial konstruierten Räumen zu verbessern. Es geht daher im Kern darum, das (geographische) Wahrnehmungsvermögen im Zielgebiet der Veranstaltung exemplarisch zu schulen.

Die konkreten übergeordneten Lernziele dieser Geländeübung sind

- das exemplarische Kennenlernen des Formenschatzes einer glazial und fluvioglazial überprägten Landschaft mit deren spezifischen Naturraumpotentialen sowie den verursachenden Prozessen und
- Ansätze zum Transfer des Erlernten auf andere Räume zu entwickeln;
- die exemplarische Betrachtung eines früheren Konzepts der Stadtentwicklung und dessen Vergleich mit aktuellen Entwicklungen;
- die Anwendung und kritische Diskussion des Konzepts der Standortfaktoren in der Wirtschaftsgeographie;
- die exemplarische Betrachtung von Raumstrukturen mit daraus ableitbaren Chancen und Problemen für die weitere Nutzung und Entwicklung eines Raums.

Die Exkursion gliedert sich in acht Abschnitte, die teilweise unabhängig voneinander bearbeitet werden können. Diese Abschnitte sind nach Bedarf weiter untergliedert. Dabei wechseln sich typischerweise Videopräsentation und Eigenarbeitsphasen ab.

Entsprechend der empfohlenen Reihenfolge werden im Laufe des Semesters zwei ein - bis zweistündige Treffen (bei Bedarf auch mehr) per Zoom oder als Präsenztermine angeboten, um offene Fragen, Anmerkungen, Eindrücke und Ideen diskutieren zu können.

Termine

- 15.04.2021 Freischaltung der virtuellen Geländeübung
- Ende Mai: erster gemeinsamer Termin zu den Abschnitten 1 bis 3
- Ende Juni/Anfang Juli: zweiter gemeinsamer Termin zu den Abschnitten 4 und 5
- Juli/August: Termin für gemeinsamen Exkursionstag oder Bearbeitung von Abschnitt 8 (virtuell)
- 07.09.2021, 12:00 Uhr: Ende des Zeitraums zur Erbringung der Studienleistungen

- 30.09.2021, 24:00 Uhr: Ende der Umfrage zur Evaluation.

Qualifikations- und Lernziele

- Anwendung und Aneignung humangeographischen und physisch-geographischen Wissens (1)
- Erkennen, beschreiben und Hinterfragen physischer Gegebenheiten und regionaler Projekte (2)
- Erkennen und Diskutieren von spezifischen Raum- Sozial-, und Wirtschaftsstrukturen im ländlichen und städtischen Raum (3)
- Entwerfen kritischer Fragestellungen im Bezug zur Regionalentwicklung, Naturschutz-, Tourismus sowie Landwirtschaftskonzepten und Konzepten der Erhaltung von Kulturlandschaften (4),
- Analyse von lokalen Problemlösungsstrategien innerhalb der oben aufgeführten Aspekte (5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden bei Bedarf genannt.

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
BSc Geographie	Pflichtmodul	2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2-4	
BSc Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	2	
BSc Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung; Die Vorlesung wird synchron online angeboten. Nähere Details werden zu gegebener Zeit im zugehörigen ILIAS-Kurs bekannt gegeben.	Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer			
Inhalte Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 			
Weiterführende Literatur			
Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie. Weischet, Wolfgang & Endlicher, Wilfried (2018, 9. Aufl.): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Weitere Hinweise in der Veranstaltung.			

Beschreibung zum Modul „**Landespflege**“ finden Sie beim Institut für Landespflege

<http://www.landespflege-freiburg.de/lehre/sommersemester.html>

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten Der Kurs findet nur statt, wenn eine Präsenzlehre im CIP-Pool möglich ist.	
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul	Fachsemester 5 5 5 4 (/6) 6-9
Lehrform Projektbericht (2/3) und semester-begleitende Aufgabenblätter (1/3). Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen.	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende Rafael Hologa		
Inhalte Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden Grundlagen zur Interpretation von multispektralen Luft – und Satellitenbildern eingeführt, theoretische und methodische Prinzipien von semi-überwachten Klassifikationsverfahren vorgestellt. Unter Berücksichtigung dieser Lehrinhalte erfolgt die praktische Umsetzung solcher Verfahren und wird für geowissenschaftliche Fragestellungen und eigene Projekte am Rechner eingeübt.		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen <ul style="list-style-type: none"> • Modul Geomatik I <ul style="list-style-type: none"> - Geodätische Bezugssysteme, Projektionen - Kenntnis physikalischer Grundlagen der Fernerkundung - Kenntnis des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis • Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik Geomatik II: Vertiefung GIS-Auswertungen und kartographische Präsentationsformen 		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2) • Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2) • Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller 		

zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Albertz, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Lillesand, Thomas M.; Kiefer, Ralph W.; Chipman, Jonathan W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation; John Wiley & Sons; 6. Auflage.
- Richards, John A.; Jia, Xiuping (2006): Remote sensing digital image analysis: an introduction; Springer; 4. Auflage.
- Taubenböck, Hannes; Dech, Stefan (Hrsg.) (2010): Fernerkundung im urbanen Raum; WBG.
- Warner, Timothy A.; Nellis, M. Duane; Foody, Giles M. (Eds) (2009): The Sage Handbook of Remote Sensing; Sage.
- ERDAS Online Hilfe (2016): Producer Field Guide. Verfügbar unter:
<https://hexagongeospatial.fluidtopics.net/>

Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet. Fernerkundungsdaten stammen aus offenen Geodatenportalen und aktuellen Forschungsprojekten des Instituts. Unterlagen für die theoretischen Teile werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer 61480	Modulname Landschaftszonen		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	6	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Johannes Schönbein			
Inhalte In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt. Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung.			
Qualifikations- und Lernziele Die Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2,3). • thematisiert die erlernten Sachverhalte durch Exkursionstage in konkreten Landschaftsausschnitten (3, 4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. Weiterführende Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. 			

- Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer.

Modulnummer X1470	Modulname Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie,	Pflichtmodul	4
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Humangeographie	4-(6)
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar, Praktikum	keine	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		5 (150 h)
Modulkoordinator/in		
Prof. Dr. A. Matissek		
Weitere beteiligte Lehrende		
Friedrich Neu, Tobias Schopper		
Inhalte		
<p>Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform.</p> <p>In den Seminarteilen werden überwiegend in Referatsform die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert.</p> <p>In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsergebnisse werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.</p>		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial		
<p>Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meier Kruker, V.; Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wiss. Buchgesellschaft (Geowissen Kompakt). Darmstadt. • Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel. • Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig. • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2008): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenburg. München, Wien. 		

Modulnummer 63803	Modulname Mobiles Crowdsourcing von Wetter- und Klimainformationen auf kommunaler Ebene		
Studiengang B.Sc. Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul		Fachsemester 4-6
Lehrform Seminar mit praktischen Übungen; wöchentlich im Wintersemester begleitend		Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme Geomatik I & II	Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß § 13 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) erforderlich. Als Prüfungsleistung ist ein Projektbericht zu erbringen, der folgende Aspekte umfasst: Erfassung (30%), Analyse (20%) und Visualisierung 20%) der Daten sowie eine Abschlusspräsentation der Projektarbeit (30%).			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Helmut Saurer			
Durchführende Personen Rafael Hologa, Nils Riach			
Inhalte <p>Im Modul werden die Kursteilnehmer*innen individuelle Wettermeldungen und Einflussfaktoren klimatischer Vulnerabilität in Freiburg erfassen. Schon während des Crowdsourcings dieser Informationen im Gelände werden alle gesammelten Geodaten im Sinne eines partizipativen GIS aggregiert und den Kursteilnehmer*innen offen zugänglich gemacht. Anschließend werden anhand dieser Datengrundlage typische Arbeitsschritte (Bereinigung, Auswertung, Visualisierung) für die Verarbeitung von Geodaten praxisnah gestärkt. Somit bietet der Kurs die Möglichkeit eine breite Methodenkompetenz zu erlernen, bei der individuell kartierte Volunteered Geographic Information (VGI; hier: individuelle Wettermeldungen und gesellschaftliche Einflussfaktoren klimatischer Vulnerabilität) der Kursteilnehmer*innen und amtliche Geobasis- sowie Wetterdaten miteinander verschnitten werden. Im Zentrum der Analyse steht dabei insbesondere die Frage nach der Eignung, Güte bzw. Unschärfe der VGI. Darüber hinaus soll geprüft werden, inwieweit partizipativ erhobene Informationen zur Bewertung gesellschaftlicher Vulnerabilität im urbanen Kontext für kommunale Klimaanpassungsstrategien genutzt werden können.</p> <p>Als Ergebnis wird aus den erhobenen Informationen ein Projektbericht mit entsprechendem Kartenmaterial erstellt. Alle Arbeitsschritte werden mit Open-Source-Software so eingeübt, dass sie von den Teilnehmer*innen perspektivisch leicht auf andere Regionen und Fragestellungen übertragen werden können. So bekommen die Kursteilnehmer*innen für die spätere Berufspraxis Methoden und Werkzeuge an die Hand, die sie dazu befähigen kommunale Bürgerbeteiligung zu unterstützen und wissen zugleich deren Schwächen und Stärken einzuschätzen. Im Kontext, dass Bürgerinformationen und partizipative Praktiken im Rahmen von kommunalen Planungsprozessen und auch in der Wissenschaft im Sinne von Citizen Science zunehmend wertvolle Informationen liefern, eröffnen die gelernten Verfahren eine vielversprechende Qualifikation.</p>			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik I & II) ist voraussetzend.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wesentlicher GIS-Methoden für Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geoinformationen. • Eigenständige Anwendung von Werkzeugen zur Erfassung von VGI • Kritische Beurteilung des Projektkontextes <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
Literatur und Arbeitsmaterial			

- DWD (2019): Deutscher Wetterdienst - Climate Data Center. URL: https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/cdc/cdc_node.html
 - Fekete, A. & Hufschmidt, G. (2016): Atlas der Verwundbarkeit und Resilienz. Köln & Bonn.
 - FreiGIS (2019): Die Geodatenauskunft der Stadt Freiburg i. Br. URL: <https://stadtplan.freiburg.de/>
 - Goodchild, M. F. (2007). Citizens as sensors: The world of volunteered geography. *GeoJournal*, 69, 211–221. <https://doi.org/10.1007/s10708-007-9111-y>
 - Heipke, C. (2010). Crowdsourcing geospatial data. *ISPRS Journal of Photogrammetry and Remote Sensing*, 65(6), 550–557. <https://doi.org/10.1016/j.isprsjprs.2010.06.005>
 - KoBoToolbox (2019): KoBo Toolbox website. URL: <https://www.kobotoolbox.org/>
 - LUBW (2019): Daten- und Kartendienst der LUBW. URL: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/>
 - Birkmann, J. (2013): *Measuring Vulnerability to Natural Hazards: Towards Disaster Resilient Societies*. Tokio. New York. United Nations University.
 - Sarah Elwood: GIS, Public Participation. In: Rob Kitchin und Nigel Thrift (Hrsg.): *International Encyclopedia of Human Geography*. Elsevier, Amsterdam 2009, ISBN 0080449115, S. 520–525
- Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

Modulnummer	Modulname	
61460 bzw. 71460	Physisch-geographische Geländemethoden	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4-6
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	4-6
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar und Geländepraktikum (5 Geländetage)	keine	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Der Leistungsnachweis ist in Form eines Gesamtportfolios zu erbringen, in dem die folgenden Aspekte eingehen: Vorbereitungspräsentation zu verschiedenen Geländemethoden (30%), Datendokumentation (20%), Abschlussbericht (50%) Weiterhin sind Studienleistungen, die im Abschnitt „Inhalte“ beschrieben sind, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung zu erbringen.		5 (150 h)
Modulkoordinator/in		
Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe		
Durchführende Personen		
Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe, Dr Anna Chatel		
Inhalte		
<p>Einführung in ausgewählte physisch-geographische Feldmethoden, die zunächst im Seminarkontext erarbeitet und vorgestellt werden. Anschließend wird anhand thematischer Beispiele im Gelände die praktische Datenerhebung durchgeführt, die erhobenen Daten werden in Gruppenarbeit analysiert. Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodengeographische Analyse (Schürfgruben und/oder Pürckhauerbohrung mit Profilansprache) • Geomorphologische Kartierung und Vermessung • Messung hydrologischer und fluvialmorphologische Kenngrößen (z.B. Abfluss, Gefälle, Korngrößen) • Landnutzungs-/Vegetationskartierung • Geländeklimatologische Messung <p>In Kleingruppen wird zwischen den Themenschwerpunkten rotiert. Die Kartierungen erfolgen auf Basis von Luftbildern, Kartengrundlagen, GPS; die Messungen werden mit verschiedenen Messinstrumenten (Leitfähigkeitsmessgerät, Neigungsmesser, Anemometer, Thermometer) durchgeführt. Die erhobenen Daten sind zur digitalen Weiterverarbeitung für die anderen Gruppen standardisiert aufzubereiten.</p> <p>Der Verlauf der Geländearbeiten, sowie die Auswertung und kritische Bewertung der Daten sind in einem Bericht zu dokumentieren. Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung sind die Teilnahme an der einführenden Sitzung, an vier gemeinsamen Geländetagen und an der Abschlussbesprechung, sowie die aktive Beteiligung an der Datenerhebung und Aufbereitung (vgl §13 (2) / §8 (2) der Prüfungsordnungen BSc/Poly-Bachelor).</p> <p>Eine Vorbesprechung, bei der auch die zu bearbeitenden Themen verteilt werden, findet zum Ende des Wintersemesters am 03.02.2021 vom 12:00-13:00 Uhr statt. Anfang des Sommersemesters werden zunächst zwei Freitagstermine (07.05. und 21.05.) zur Vorstellung der Vorbereitungspräsentationen und zur Vorbereitung der Geländearbeiten genutzt; gemeinsame Geländetage sind für den 11.06., 25.06. und 02.07. und 09.07. anvisiert. Über die gemeinsamen Geländetage hinaus sind weitere in Kleingruppen zu planende Tage zur Datenerhebung und -auswertung vorzusehen.</p>		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung physisch-geographischen Wissens im Gelände (3) • Erkennen und Kartieren von verschiedenen Landnutzungsklassen sowie der dominanten Baum- und Straucharten. Abstraktionsvermögen bei der Klassenbildung (3, 5) • Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern, sowie der Fehlerquantifizierung (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3, 4) • Umgang mit Geräten im Gelände (GPS, Bohrstock, Leitfähigkeit, etc.) (3) 		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):		

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Literatur zur Einführung in das Untersuchungsgebiet und die Themen wird jeweils in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang Geographie Lehramt BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 6-9 5 4(5/6)
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine		Sprache deutsch
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff			
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Historische und aktuelle (grenzüberschreitende) Verflechtungen im Bodenseeraum			
Der Bodenseeraum umfasst das südliche Oberschwaben, den Hegau, angrenzende Kantone der Schweiz (einschl. Fürstentum Liechtenstein), Vorarlberg sowie Teile des westlichen Allgäu (Bayern) und weist historisch enge wirtschaftsräumliche Verflechtungen und eine gemeinsame Ausgestaltung der Siedlungsstruktur und Kulturlandschaft auf. Vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen und Kooperationen kennzeichnen diesen Raum in der jüngsten Vergangenheit (Europäischer metropolitaner Verflechtungsraum). Anhand ausgewählter Themenbereiche wie Siedlungs- und wirtschaftsräumliche Strukturen sollen im ersten Teil des Seminars die historischen Gemeinsamkeiten und engen Beziehungen im Bodenseeraum und im zweiten Teil die aktuellen grenzüberschreitenden Verflechtungen und Kooperationen (z.B. in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Raumentwicklung, Verkehr, Bildung usw.) erarbeitet werden. Die Aufarbeitung der Themen erfolgt auf der Basis grundlegender Konzepte aus der Kulturlandschaftsforschung (historische Geographie) sowie neuerer konzeptioneller Ansätze aus der Wirtschaftsgeographie bzw. Regionalentwicklung.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des Bodenseeraumes • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen 			

- Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.

Modulnummer 63804	Modulname Tourismusforschung in der Humangeographie		
Studiengang Polyvalenter Zweihauptfächer Bachelor Geographie mit Lehramtsoption BSc Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Humangeographie Wahlpflichtmodul	Fachsemester 4-6 4-6 4-6	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Nora Winsky			
Inhalte Tourismus ist eines der zentralen Phänomene der Gegenwart, dessen räumliche, soziokulturelle und umweltbezogenen Auswirkungen sich auf unterschiedlichen Maßstabsebenen artikulieren. Wesentliche Ziele des Seminars sind es, Tourismus als räumliche Praxis, die einigen privilegierten Personengruppen offensteht, zu erfassen, sich kritisch-reflexiv mit den Voraussetzungen und Auswirkungen von Tourismus auseinanderzusetzen und Querverbindungen zu anderen Themen und Aspekten der Humangeographie herzustellen. Im ersten allgemeineren Teil sollen Faktoren und Rahmenbedingungen, die sich auf die touristische Entwicklung der letzten 200 Jahre ausgewirkt haben, erarbeitet werden. Nach diesem historischen Abriss können im zweiten Teil aktuelle touristische Phänomene und Ausdrucksformen (u. a. <i>Overtourism</i> , <i>New Urban Tourism</i> und Outdoor- und Abenteuer-tourismus) vertiefend behandelt und diskutiert werden. Der Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung kann im Rahmen des Seminars genauso erörtert werden wie die Auswirkungen von Krisen wie die Covid-19 Pandemie auf das touristische Angebot und die Nachfrage.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Rahmenbedingungen und Einflüssen auf touristische Entwicklungen in ländlich geprägten oder urbanen Räumen • Verständnis für Entwicklungspfade und -dynamiken sowie Fähigkeit zur Bewertung touristischer Entwicklungen in ihrer umwelt- und gesellschaftsbezogenen Einbettung • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur Erfassung tourismusgeographischer Sachverhalte 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1 = Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2 = Verständnis: Wissen erläutern können; 3 = Anwendung: Wissen anwenden können; 4 = Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5 = Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6 = Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Bauder & Freytag (2020): Geographie des Tourismus. In: Gebhardt et al. (Hrsg.): <i>Geographie: Physische Geographie und Humangeographie</i>. 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1021–1037. • Pott (2014): Reisen. In: Lossau et al. (Hrsg.): <i>Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie</i>. Stuttgart: UTB Geographie, 258–270. 			
Weitere Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden später bekannt gegeben.			

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie		
Studiengang BSc Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Bachelor HF Geographie Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 3 6 / 2 / 3 5 (4-6) 4-6	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Siehe unten	Sprache deutsch	
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß Rahmenprüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge erforderlich (Studienleistung). Weiterhin ist eine Prüfungsleistung über ein Portfolio zu erbringen. Darin sind folgende Teilleistungen enthalten: Vortrag (30%), Handout/Ausarbeitung (30%) und Klausur (40%). Die Gesamtnote wird über die jeweils genannten Notenanteile errechnet. Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Diese wird durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit erbracht.		ECTS (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Johannes Schönbein, Nicolas Scholze			
Inhalte (allgemein) In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand verschiedener Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)			
Anmeldeformalitäten Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionalgeographisch ausgerichtete Veranstaltungen.			
Qualifikations- und Lernziele Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas in Form eines Referates sowie einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei wird von einem zentralen Aufsatz ausgegangen. Teilziele sind: <ul style="list-style-type: none"> - Gewichtung und Auswahl des Stoffes - Auffinden ergänzender Literatur - Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul) - Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten - Einbeziehung des Auditoriums durch anschließende Diskussion, ggf. mit vorbereiteten Fragen zu den zentralen Inhalten - freier Vortrag Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Grundlage der Veranstaltung sind aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform bereitgestellt.			

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		Fachsemester 2 2 2-4 4-6 4-6
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattisek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. • MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			